

Welt.Worte.Wandel

Bildung für nachhaltige Entwicklung mit Sprache, Lesen und Literatur fördern

Ein Werkstattbericht mit Impulsen für die Praxis



ZUKUNFT BILDUNG
SCHLESWIG-HOLSTEIN
ZBSH



Schleswig-Holstein
Ministerium für Allgemeine und
Berufliche Bildung, Wissenschaft,
Forschung und Kultur

„Welt.Worte.Wandel“ wurde im Herbst 2023 als Projekt vom **Verein „Zukunft Bildung Schleswig-Holstein“**, gefördert vom Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur, in Zusammenarbeit mit der **Büchereizentrale Schleswig-Holstein**, dem **Literaturhaus Schleswig-Holstein**, dem **Druckmuseum Rendsburg** und vielen weiteren Engagierten durchgeführt.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung – S.3

Welt.Worte.Wandel – in neuen Kooperationen zum Mitgestalten einladen – S.4

- 1. Lese-Tipps von Kindern für Kinder: Leseratten schreiben über ihre Lieblingsbücher**
 - Themenkreis 1: „Meereswelten und Meeresschutz“
 - Themenkreis 2: „Fantasie – Empathie – Utopie“
 - Präsentation der Lese-Tipps im Literaturhaus: „Mit einem Buch ins Wochenende“
 - **Anregungen zur Weiterarbeit – S.8**

- 2. In der Werkstatt: Alte Wertstoffe schenken Raum für neue Wörter – S.9**
 - Werkstatt 1: „Kommunikation entwirrt“ – für Freiwillige im FSJ / FÖJ
 - Werkstatt 2: „Ein offenes Fenster“ – für Freiwillige im FSJ, Bereich Kita
 - Werkstatt 3: Werte im Alltag und Wertschätzung für Ressourcen gehören zusammen
 - **Anregungen zur Weiterarbeit (mit Literaturverzeichnis) – S.14**

- 3. Welt.Worte.Wandel beim Austausch mit Multiplikator*innen – S.18**
 - Austausch beim Landesfachtag Schulbibliotheken und anderen Gelegenheiten
 - **Anregungen zur Weiterarbeit – S.19**

- 4. Rückblick und Ausblick: Bildung für nachhaltige Entwicklung mit Sprache, Lesen und Literatur fördern?! – S.20**

Infos und Kontakt zu den beteiligten Kooperationspartnern:

- Verein Zukunft Bildung Schleswig-Holstein: <https://www.zukunft-bildung-sh.de/der-verein/>
- Literaturhaus SH / Junges Literaturhaus: <https://literaturhaus-sh.de/>
- Druckmuseum Rendsburg: <http://www.museen-rendsborg.de/die-museen/druckmuseum-sammlung.html>
- Büchereizentrale Schleswig-Holstein: www.bz-sh.de / www.zukunftsbibliotheken-sh.de

Einleitung

Wie kann Literatur eine Vorstellung von Wandel in der Welt wecken?

Was können wir mit eigenen Worten von unseren Ideen und Visionen ausdrücken?

Was verwandelt sich, wenn wir uns fantasievoll und kreativ in der Welt der Worte bewegen?

Wie auch immer man Welt, Worte und Wandel in Beziehung zueinander setzt -

Wechselwirkungen, die sich dabei zeigen, reichen weit über ein bloßes Sprachspiel hinaus.

Was lässt sich gemeinsam entdecken, wenn man mit Kindern, Jugendlichen und

Erwachsenen die vielfältigen Verbindungen zwischen den Begriffen auf unterschiedlichen Wegen auslotet?

Das Kooperations-Projekt "**Welt.Worte.Wandel - BNE mit Sprache, Lesen und Literatur fördern**" ermöglichte dank einer Unterstützung durch das Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur Schleswig-Holstein im Herbst 2023 unterschiedliche Bausteine zur aktiven Teilhabe von Kindern und Jugendlichen, um diesen Fragen gemeinsam nachzuspüren. Dabei wurden Zugänge eröffnet für eine kreative, produktive und kommunikative Auseinandersetzung

- mit Sprache und Literatur
- mit Wertstoffen und Gestaltung
- mit vielfältigen Lebens- und Zukunftsfragen.

Konkrete Beteiligungsmöglichkeiten im Blick auf verschiedene Interessen und Talente ergaben sich bei den Leseratten-Treffs im Jungen Literaturhaus ebenso wie bei verschiedenen Buchwerkstätten mit Schreib-Impulsen oder beim Austausch für Multiplikatorinnen zu den erprobten Methoden und Themen.

Leseförderung mit Kopf, Herz und Hand

Handlungsorientiert, partizipativ und verbunden mit den persönlichen Anliegen der beteiligten Kinder und Jugendlichen galt es, Leseförderung auf neue Weise als Chance zur aktiven Mitgestaltung, Reflexion und Meinungsbildung erlebbar zu machen - mit Kopf, Herz und Hand.

Die Impulse, die nun landesweit über den Projektzeitraum hinauswirken, können weiterhin beim lebenslangen Lernen in Bibliotheken, Schulen wie mit außerschulischen Bildungspartnern als Inspiration aufgenommen und vertieft werden.

Es bleibt die Frage, ob und wie Sprache durch Lesen, Schreiben und Gestalten das Weiterdenken und Handeln im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) anzuregen vermag. Eine eindeutige und abschließende Antwort gibt es darauf nicht. Zum Glück!

Denn so wird deutlich, wie wichtig es bleibt, sich dazu mit wechselnden Erfahrungen, Begegnungen und Ideen immer wieder neu zu verständigen.

Das Projekt hat dafür einen Anfang gemacht, der sich in den Folgejahren in den beteiligten Vereinen und Institutionen weiterentwickeln lässt.

Anliegen des **Vereins Zukunft Bildung Schleswig-Holstein** als Initiator des Projekts ist es, die Entwicklung von **BNE** in Schleswig-Holstein sichtbar zu machen und gemeinsam mit vielen anderen Bildungsakteuren, Politik und Verwaltung zu gestalten.

Dazu hat das Projekt „Welt.Worte.Wandel“ in Kooperation mit der Büchereizentrale und den Büchereien in Schleswig-Holstein, mit dem Literaturhaus SH, dem Druckmuseum in Rendsburg und engagierten Haupt- wie Ehrenamtlichen in vielfältiger Weise beigetragen und wird mit der einen oder anderen Facette lebendig bleiben.

In vielen Situationen und Begegnungen konnten und können wir weiterhin erleben: Beim gemeinsamen Lesen und Austauschen zu Geschichten um Meereswelten und Meeresschutz, um Empathie und Utopie geschieht etwas. Beim gemeinsamen kreativen Gestalten mit gebrauchten Wertstoffen, die durch persönliche Ideen und Kreativität, durch Worte und eigene Farben neu und anders an Wert gewinnen, haben wir viele überraschende Verwandlungen erlebt.

Das rettet nicht die Welt. Aber das bestärkt junge Menschen darin, sich mit Ideen und Worten einzubringen, ihrer Gestaltungskompetenz zu trauen und zu begreifen: Wandel hat gleichermaßen mit individueller Ausdruckskraft wie mit Austausch und Verbundenheit in der persönlichen Begegnung mit anderen zu tun.

Dafür hat das Projekt vielen Menschen über mehrere Monate Zeit und Raum geschenkt.

Welt.Worte.Wandel – in neuen Kooperationen zum Mitgestalten einladen

Zum grundlegenden Anliegen des Projekts gehörte es, Gestaltungskompetenz und Kreativität, Perspektivwechsel, Kommunikation und Meinungsbildung der teilnehmenden Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen auf unterschiedliche Weise anzuregen und zu stärken.

Die Werkstattformate und Leseratten-Treffs für verschiedene Zielgruppen, die hierzu im Rahmen des Projekts realisiert werden konnten, waren daher inhaltlich immer auch von einer Offenheit geprägt, die es erlaubte, dass Kinder und Jugendliche eigene Ideen mit einbringen und sich mit dem beschäftigen konnten, was sie selbst in ihrer aktuellen Auseinandersetzung mit der Welt für sich brauchen bzw. mit anderen teilen und diskutieren möchten. Darin liegt die besondere Chance außerschulischer Bildungsangebote, an denen die Kinder und Jugendlichen mit ihren individuellen Interessen und Anliegen freiwillig teilnehmen.

Es galt also, Fragen nach Visionen und Wünschen für das Leben und die Zukunft der Welt in einen Austausch zu bringen mit dem, was Kinder und Jugendliche an Vorstellungen und Wünschen mitbringen, in eigene Worte fassen und mitgestalten.

Die Gelegenheit zu Gesprächen verband sich dabei jeweils mit konkreten Gestaltungsaufgaben zu Medien, die auch über die jeweilige Veranstaltung hinaus die Gedanken und Anliegen weitertragen. Dazu gehörte die gemeinsame Erarbeitung der Lese-Tipps von Kindern für Kinder mit Texten, die von den Kindern selbst zu den von ihnen ausgesuchten Büchern verfasst wurden bzw. die handwerkliche und ästhetische Gestaltung persönlicher Bücher aus gebrauchten Wertstoffen, die Platz bieten für eigene Worte.

Die Treffs und Werkstattangebote wurden so konzipiert, dass auch nach der Projektzeit eine Fortsetzung und Weiterentwicklung des begonnenen Weges möglich ist. Die durch das Projekt neu geknüpften Kooperationen und Kontakte zu verschiedenen Zielgruppen bieten dafür nun tragfähige Grundlagen.

Folgende Kurzdarstellungen geben Einblicke in die verschiedenen Angebote, die durch das Projekt erprobt werden konnten und zeigen auf, welche Impulse davon für die weitere Arbeit in Bibliotheken, Bildungs- und Kultureinrichtungen ausgehen:

1. Lesetipps von Kindern für Kinder: „Leseratten“ schreiben über ihre Lieblingsbücher

Die Leseratten sind ein Angebot unter der Leitung von Linda Hartwig beim Jungen Literaturhaus des Literaturhauses Schleswig-Holstein in Kiel. Lesebegeisterte im Alter zwischen 8 bis 15 Jahren treffen sich dort, um gemeinsam neue Kinder- und Jugendbücher zu lesen, zu besprechen, mit ihren eigenen Eindrücken sogenannte „Lese-Tipps“ zusammenzustellen und als Faltblätter zu veröffentlichen.

Für die Beteiligung am Projekt „Welt.Worte.Wandel“, mit der die Leseratten mit ihren Lese-Tipps nun eine größere Wahrnehmung erreichen können, wurden die Faltblätter durch eine Grafikerin neu gestaltet und die Buchauswahl zu Themenkreisen getroffen, die speziell auf das Projekt, zugleich aber auch auf die Lesevorlieben der Teilnehmenden abgestimmt worden sind. Die dazu von Kindern für Kinder erarbeiteten Lese-Tipps wurden für das Projekt in höherer Auflage gedruckt, um sie über die Bibliotheken in Schleswig-Holstein einer breiteren Öffentlichkeit vorzustellen und dort als Leseanregung zum Einsatz zu kommen. Alle Titel sind über den Regionalen Leihverkehr der Büchereien in Schleswig-Holstein zugänglich, müssen also zum Lesen nicht gekauft werden.

Themenkreis 1: „Meereswelten und Meeresschutz“

Ausgesucht wurden hierfür Bücher, die vom Meer und dem weiten Ozean erzählen, von alten Seekarten und springenden Delfinen, von bunten Fischen und geheimnisvollen Meereswesen, von bedrohten Seepferdchen und verborgenen Schätzen auf dem Meeresgrund.

Deutlich wurde bei der intensiven Beschäftigung mit den Buchtiteln: Das Meer ist ein einzigartiger Lebensraum für Pflanzen und Tiere – und es liegt an uns Menschen, ihn zu schützen. Warum die Meere und Ozeane so wichtig sind und wie es uns gelingen kann, sie auch für nachfolgende Generationen zu bewahren, darüber schreiben die Autor*innen in den vorgestellten Kinder- und Jugendromanen, Graphic Novels und Sachbüchern.

Ob lustig oder richtig spannend, nachdenklich oder voller Wissen, nur mit Text oder vielen Zeichnungen – jedes Buch beleuchtet die faszinierende Unterwasserwelt auf ganz unterschiedliche Weise. Dabei ist es besonders die Mischung aus Magie und Realität, die viele Kinder beim Lesen als besonders spannend und reizvoll empfinden.

Einzelne Stimmen der Kinder als Beispiele:

„Mir gefällt, dass das Buch wie ein Tagebuch geschrieben ist. Rebella schreibt jeden Tag, was sie erlebt. Alles ist aus ihrer Sicht geschrieben und so, wie Kinder sprechen. Außerdem gibt es viele Zeichnungen, es sieht so aus, als ob Rebella hineingekritzelt hat.“ (Niels, 9 J. zu „Daniela Stich: Das erbarmungslos ehrliche Tagebuch der Rebella Rosin – Retterin der Seepferdchen“)

„Mir gefällt besonders, dass es viel von den schlechten Seiten im Leben berichtet, die manche Menschen erleben müssen, und es bringt einem die Realität ganz nah. Ich empfehle es daher Jugendlichen, die sich für die Umwelt und das Meer interessieren.“ (Toni, 13 J. zu „Christoph Scheuring: Sturm“)

„Mir hat das Buch gut gefallen, weil es sehr schöne Illustrationen hat und weil es viel um den Einfluss des Menschen auf die Tiere geht. Das Buch ist spannend, traurig und lehrreich zugleich.“ (Frida, 11 J., zu Rosanne Parry: Als das Meer bebte)



Foto: Literaturhaus SH

Themenkreis 2: „Fantasie – Empathie – Utopie“

Bei diesem Thema ging es um Zauberkräfte und Magie – und alles, was in Büchern davon mit erstaunlichen Möglichkeiten aufleuchtet. Magisch sind dabei nicht nur Reisen in ferne Welten, sondern auch neue Freundschaften und gemeinsame Abenteuer. In vielen Geschichten hatten die Kinder das Gefühl, sich mit den Figuren zu bewegen und mit ihnen zu denken. Was dabei auch von Bedeutung ist: In Büchern darf geträumt werden – besonders von einer bunten Zukunft voller Hoffnung!

Bei den Äußerungen der Kinder zu ihren Leseerlebnissen wurde deutlich, wie sehr Bücher dazu anregen, sich einzufühlen in das Erleben der anderen, die Perspektive zu wechseln, um aus erstaunlichen neuen Blickwinkeln auf die Welt zu schauen und die eigene Vorstellungskraft durch utopische Ideen zu erweitern.

Einzelne Stimmen der Kinder als Beispiele:

„Ich finde es sehr gut, dass man in dem Buch sehr zum Träumen animiert wird und dass es eine Lösung für alles gibt. Außerdem wird erzählt, dass man auch mit sehr wenig seine eigene Geschichte schreiben und alles erreichen kann. Ich empfehle das Buch besonders Kindern und Jugendlichen, die ganz große Träume haben, aber denken, sie könnten diese nicht umsetzen wegen Geld, Besitz und so weiter.“ (Toni, 13 J. zu Caryl Lewis: Ein Sommer voller Wunder)

„Wenn ich mir vorstelle, es gäbe den Hoffnungsvogel wirklich, dann könnte man sagen: Über manchen Ländern schwebt der Hoffnungsvogel, über manchen noch nicht. Es wäre schön, wenn er über allen Ländern schweben würde. Denn dann würden alle Menschen friedlich miteinander sein“ (Eva, 10 J. zu Kirsten Boie: Der Hoffnungsvogel)

„Besonders schön fand ich, dass sich beide trotz sehr großer Schwierigkeiten miteinander anfreunden und sich gegenseitig unterstützen. Außerdem hat mir gefallen, dass es eine realistische Geschichte ist, die auch in meinem Leben spielen könnte.“ (Johanna, 12 J. zu Camilla Chester: Nenn mich Löwe)



Foto: Literaturhaus SH

Präsentation der Lese-Tipps im Literaturhaus: „Mit einem Buch ins Wochenende“

Bei einer öffentlichen Veranstaltung im Literaturhaus Kiel am 8. Dezember unter dem Titel „Mit einem Buch ins Wochenende“ wurden die ausgewählten Lese-Tipps schließlich durch die Leseratten selbst auf die Bühne gebracht. Im Wechsel stellten die Kinder ihre Lieblingsbücher vor und erzählten von ihren Leseindrücken. Im Anschluss daran blieb bei einem Bücherflohmarkt noch Zeit für Inspirationen, Austausch und Zusammensein.

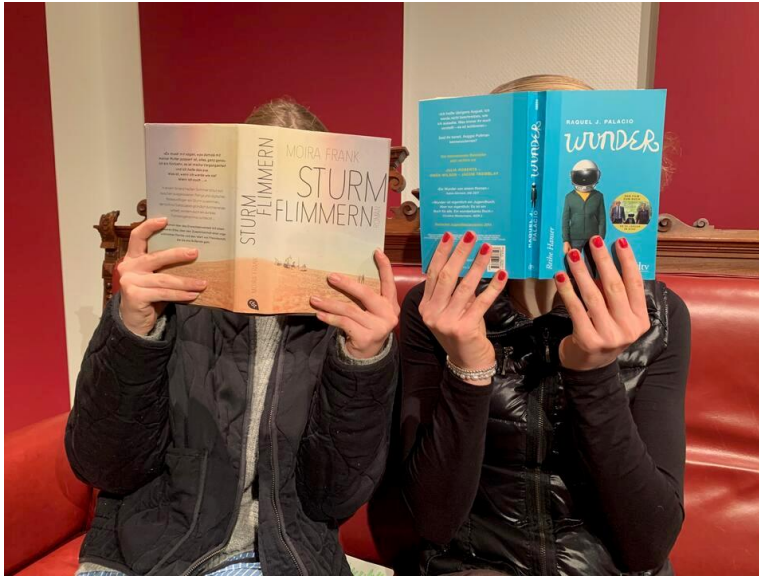


Foto: Literaturhaus SH

- **Anregungen zur Weiterarbeit**

Die Lese-Tipps geben spannende Einblicke in die Vielfalt von Leseerfahrungen. Sie können Mitarbeitenden in Bibliotheken, Familien, diversen Kultur- und Bildungsbereichen einmal mehr bewusst machen, wie individuell unterschiedlich Bücher auf Kinder wirken, wie begrenzt die Aussagekraft von pauschalen Altersangaben mitunter ist und wie wichtig es bleibt, Kinder zur eigenen Meinungsbildung und Deutung zu ermutigen und Gelegenheiten zu schaffen, sich dazu mit anderen auszutauschen.

Wünschenswert wäre, dass auch bei der Wahl von Schullektüre die Lesevorlieben der Kinder selbst eine besondere Berücksichtigung finden und die Kinder nach Möglichkeit bei der Zusammenstellung von Kinderbuchbeständen in Schulen und Bibliotheken mit einbezogen werden.

Auch zeigen die Beispiele: Was ein Buch oder Bild an persönlichen Gedanken beim Lesen anregt oder als „Botschaft“ vermittelt, lässt sich selten allein vom Klappentext oder von der Themenstellung her ableiten.

Perspektivwechsel, Empathie, Vorstellungskraft für Veränderungen in Gegenwart und Zukunft wie auch Einblicke in globale und ökologische Zusammenhänge ergeben sich nicht allein durch Titel, die offensichtlich einen Beitrag zu „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ leisten wollen. Vielmehr kommt es zunächst auf die intrinsische Motivation an, mit der Lesende neugierig werden auf ein Buch – nicht selten ausgelöst durch eine interessante Cover-Gestaltung. Was sich daraus dann an Inspiration zum Weiterdenken und -deuten ergibt, geschieht umso intensiver, je tiefer Lesende in den Stoff des Buches eintauchen mögen.

Die Lese-Tipps, die die „Leseratten“ im Rahmen des Projekts exemplarisch zu zwei besonderen Themenkreisen erarbeitet haben, machen neugierig auf weitere Leseratten-Empfehlungen aus dem Jungen Literaturhaus und laden Bibliotheken dazu ein, sich bei der Zusammenstellung von Themenräumen, Bücherkisten und -beständen davon anregen zu lassen.

Was jeden Tag neu möglich werden sollte: Öffnet Kindern freien Zugang zu einer großen Buchvielfalt, aus der sie selbstbestimmt wählen können. Hört zu, wenn Kinder über ihre Leseerlebnisse erzählen möchten und bestärkt sie darin, eine eigene Meinung und Deutung zu entwickeln – zum Weiterdenken für uns alle!

2. In der Werkstatt: Alte Wertstoffe schenken Raum für neue Wörter

Ein anderer Zugang zur Themenstellung wurde mit drei Werkstatt-Tagen für verschiedene Zielgruppen erprobt, bei denen keine bereits vorhandenen literarischen Texte den Einstieg in Erfahrungen und Austausch zum Thema „Welt.Worte.Wandel“ bildeten. Die Worte und Themen entstanden hier vielmehr neu und individuell nach eigener Vorstellung aus dem Gespräch heraus wie im Umgang mit den verwendeten Wertstoffen. Erfahrungen mit Wandel, mit eigenen Gestaltungs- und Veränderungsmöglichkeiten für heute und morgen, kamen dabei aus unterschiedlichen Perspektiven zur Sprache.

Für die selbst formulierten bzw. weitergedachten Worte galt es, in der Werkstatt Bücher mit (zunächst) leeren Seiten zu gestalten. Dabei erhielten die Teilnehmenden Einblick in die Grundlagen des Buchbindehandwerks wie z.T. auch in die Funktionsweise alter Satz- und Drucktechniken.

Ermöglicht wurde dieser Ansatz durch die versierte Begleitung und Anleitung von Kirsten Fuchs, freie Mitarbeiterin in der Museumspädagogik des Druckmuseums Rendsburg, die gemeinsam mit Maren Boye sowie einem Team von Ehrenamtlichen vielfältige Erfahrungen in das Projekt mit eingebracht hat.

Mit der „Lütten Druckerei“, einem früheren Projekt, das bereits vor einiger Zeit in Zusammenarbeit zwischen dem Museum und dem Verein "Plietsch und Stark in der Region Rendsburg" verwirklicht werden konnte, ist das Team gelegentlich auch per Fahrrad und Anhänger mobil unterwegs, um die museumspädagogischen Angebote z.B. in Schulen zu bringen.

Für das Projekt „Welt.Worte.Wandel“ wurden in der Werkstatt besonders zwei Akzente betont und kreativ miteinander verbunden:

- die ästhetische Verwandlung von Wertstoffen – also alte Kartons, alte Landkarten, alte Bücher, Stoffreste und anderen Utensilien - die sonst im Altpapier oder Müll landen würden
- das Nachdenken über den Wert von gedruckten und geschriebenen Worten, die in den selbstgebundenen Büchern ihren Platz finden können

Beides erforderte - anders als in der oft flüchtigen digitalen Kommunikation – hier ein besonderes Maß an Sorgfalt und Zeit: beim Kennenlernen alter Satz- und Drucktechniken mit einem Team von Ehrenamtlichen im Museum wie auch beim eigenen handwerklichen Gestalten.

Erfahrungen mit Sprache als Ausdruck von Ideen, Bildern, Visionen, Gedanken wurden dabei buchstäblich begreifbar - mit besonderer Aufmerksamkeit für Recycling und Ressourcenschutz, Wertschätzung, Teilhabe, Inklusion, Generationendialog und Selbstwirksamkeit.



Foto: Susanne Brandt

Werkstatt 1: „Kommunikation entwirrt“ – für Freiwillige im FSJ / FÖJ

Eingeladen zum ersten Werkstatt-Tag im Rahmen des Projekts waren junge Erwachsene, die sich aktuell an verschiedenen Orten in einem FSJ bzw. FÖJ engagieren und bei verschiedenen Initiativen und Institutionen Erfahrungen in sozialen und ökologischen Arbeitsbereichen sammeln.

Welche Fragen und Hoffnungen im Blick auf Gegenwart und Zukunft sind dabei besonders wichtig (geworden)? Lässt sich das eine oder andere persönliche Anliegen im jeweiligen Engagementbereich mit wenigen Worten auf den Punkt bringt? Gibt es Wünsche oder Ziele, die diese Anliegen begleiten? Und für all jene, die im Bereich von Naturschutz und Ökologie eingesetzt sind: Was steht dabei besonders im Fokus und könnte in einem selbstgebundenen Buch – im Sinne von Nature Journaling – gejournalt werden?

Verschiedene Ideen wurden dazu in der Gesprächsrunde zu Beginn eingebracht und anschließend als „Leitgedanke“ für das selbst gestaltete Buch in alter Technik gesetzt, gedruckt und als erste Seite ins Buch gebunden. Besonders häufig kam dabei die Bedeutung von Kommunikation und einem fairen Gedanken- und Meinungs austausch zur Sprache.

Welche Erfahrungen und Fragen, welche Erkenntnisse und Hindernisse in der täglichen Auseinandersetzung mit verschiedenen Meinungen und Perspektiven wichtig sind und bleiben – das könnte nun auf den leeren Seiten in den dazu entstandenen Büchern nach und nach notiert werden.

Zum Weiterdenken...

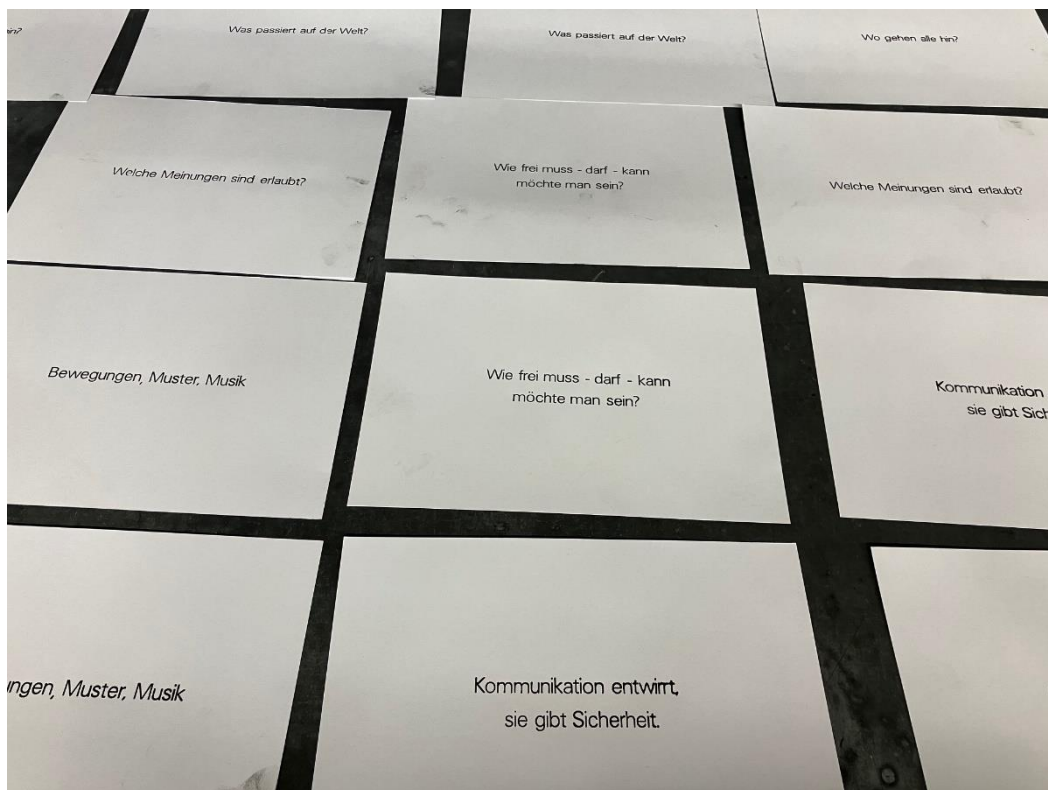


Foto: Susanne Brandt

Werkstatt 2: „Ein offenes Fenster“ – für Freiwillige im FSJ, Bereich Kita

Bei einer zweiten Buchwerkstatt im Druckmuseum trafen sich abermals junge Erwachsene aus dem FSJ, die vor allem in Kitas eingesetzt sind. Daran ausgerichtet ging es in der Einstimmung zur Werkstattphase diesmal thematisch um die Begegnung mit Kindern in schwankenden und schwierigen Zeiten.

Was erfahren wir, wenn wir Kindern zuhören? Wie antworten wir auf ihre Fragen, Ängste und Hoffnungen in der täglichen Praxis? Und wie reflektieren wir dabei zugleich unsere eigene Haltung und Perspektive für das Leben, für die gemeinsame Zukunft und die Veränderungen in der Welt?

Manchmal hilft es, solche Gedanken aufzuschreiben, Momentaufnahmen und Eindrücke zu notieren, in verschiedenen Situationen die genaue Wahrnehmung zu üben - um sich so zum Weiterdenken inspirieren zu lassen, zum Gestalten, Kooperieren und Handeln.

Der polnische Reformpädagoge und Leiter des jüdischen Waisenhauses im Warschauer Ghetto, Janusz Korczak (1878-1942), ist in diesem Kontext bis heute ein Vordenker für Visionen und für die Bedeutung von Kinderrechten, die er selbst unter dem Druck von Verfolgung, Krieg und Gewalt mit den Kindern gelebt hat.

Tägliche Aufzeichnungen in Heften und Büchern waren ihm und vielen Kindern eine wichtige Hilfe dabei. Abend für Abend beschrieb und reflektierte er seine täglichen Beobachtungen, Begegnungen und Erlebnisse - und das, was er so von den Kindern für sein Leben mit Kindern lernte.

Ein Modell auch für heute, für persönliche Reflexionen zu dem, was wir im Alltag entdecken, miteinander erleben, gestalten und verändern können?

Nicht zuletzt auch als Einstimmung und Erinnerung an den 9. November war die Hinführung zu dieser Buchwerkstatt dem Wirken und Denken von Janusz Korczak gewidmet – um von seinen Erfahrungen und Erkenntnissen aus dem Zusammenleben mit Kindern eine Brücke ins Heute und Morgen zu schlagen.

Mehr dazu hier: https://de.wikipedia.org/wiki/Janusz_Korczak



Foto: Susanne Brandt

Einige Teilnehmende haben anschließend ein handgedrucktes Zitat von Janusz Korczak an den Anfang ihres selbstgebundenen Buches gelegt - vielleicht als Anregung und Erinnerung an eine grundlegende Überzeugung von Korczak: Kinder haben ein Recht auf den heutigen Tag.

Im täglichen Dialog auf Augenhöhe mit den Kindern erfahren wir, was das bedeutet - gegenwärtig wie auch für kommende Zeiten. Und: In allem, was uns bedrückt und bedroht kann sich der freie Blick durch ein „offenes Fenster“ weiten.

Welche Perspektiven sich da auftun? Das kann in den neu entstandenen und individuell gestalteten Büchern der Werkstatt-Teilnehmenden im Verlauf der nächsten Tage, Wochen, Jahre notiert werden. Viele noch leere Seiten laden dazu ein.

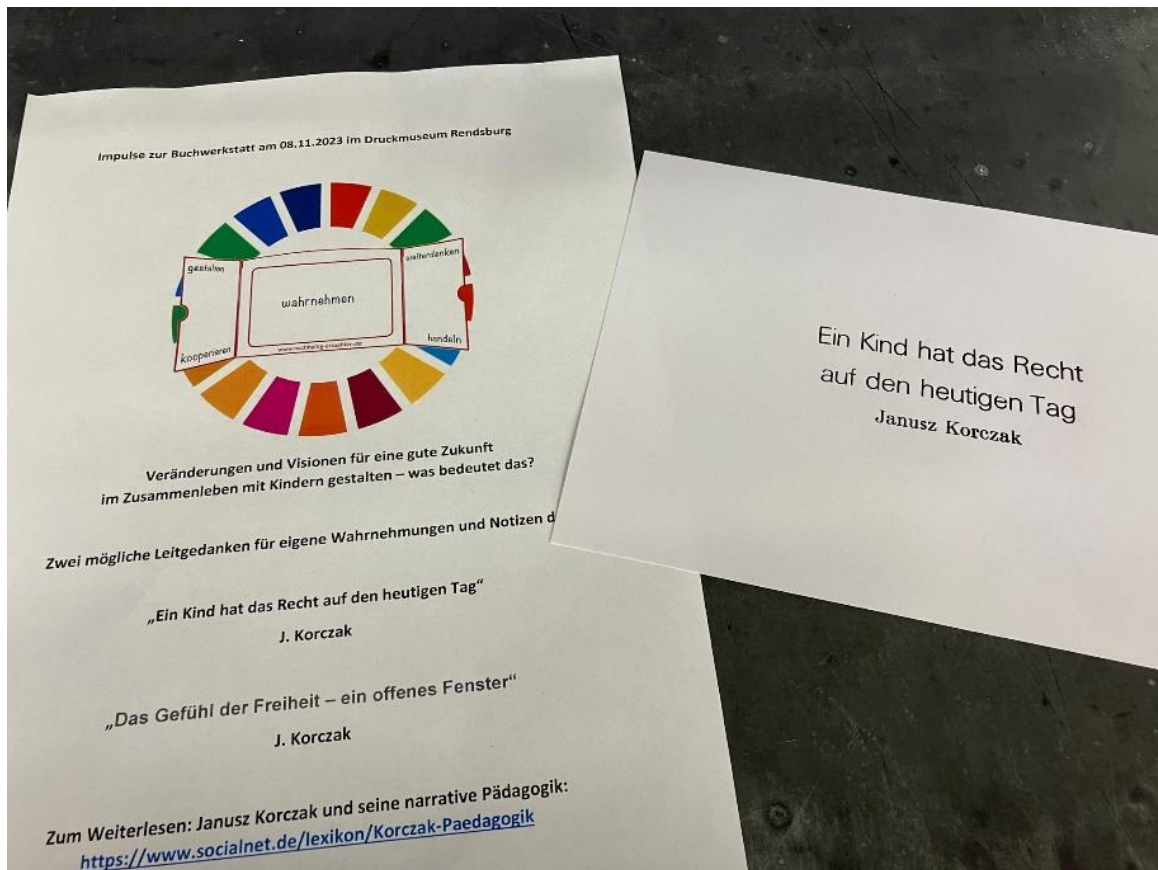


Foto: Susanne Brandt

Werkstatt 3: Werte im Alltag und Wertschätzung für Ressourcen gehören zusammen

Zu einer dritten Buchwerkstatt im Rahmen des Projekts, die diesmal im Literaturhaus Kiel stattfand, waren Kinder im Alter zwischen 7 und 13 Jahren eingeladen und kamen an diesem Samstag nicht nur aus der Landeshauptstadt, sondern auch aus dem weiteren Umland.

Im Einstiegs-Impuls für den Kreativtag ging es hier u.a. um die eher breit ausgerichtete Frage: Was ist wichtig und wertvoll in meinem Leben? Entsprechend breit war das Themenspektrum, das die Kinder dazu als persönliche Vorschläge einbrachten:

Rezepte für Lieblingsgerichte, Blätter von Bäumen aus der Umgebung oder Beobachtungen von Vögeln am Futterplatz, eigene Geschichten und manches, was mit ihren Hobbies und Talenten zu tun hatte – von all dem sollte etwas in den selbst gestalteten Büchern notiert und damit über den Tag hinaus bewahrt oder auch an andere verschenkt werden.

Auch bei dieser offenen Themenstellung wurde in der Verbindung von Gedankenaustausch und kreativem Tun deutlich: Das Bewusstsein für Werte und das sorgfältige Gestalten mit Wertstoffen gehören zusammen.



Foto: Susanne Brandt

- **Anregungen zur Weiterarbeit (mit Literaturverzeichnis)**

Wie schon bei dem Projekt „Das weiße Blatt“, mit dem die Büchereizentrale gemeinsam mit den Bücherpiraten in Lübeck als Beitrag zur Bildung für nachhaltige Entwicklung vor fünf Jahren Erfahrungen mit kreativer Literatur- und Werkstattarbeit für und mit Kindern und Jugendlichen sammeln konnten, zeigte sich auch bei diesen Buchwerkstätten:

Oft sind es gerade die kurzen Fragen und Impulse, die ein Weiterdenken anregen und offen genug bleiben, um Raum zu lassen für Veränderungen und Perspektivwechsel beim immer wieder neuen Betrachten und Weiterdenken.

Herleiten lassen sich solche Fragen und Impulse von immer wieder neuen Themen.

- Infos zum Projekt „Das weiße Blatt“ mit zahlreichen Materialien zum Download:
<https://www.bz-sh.de/projekte-bestaende/projekt-das-weisse-blatt>

Buch- und Schreibwerkstätten in Bibliotheken, Bildungs- und Kultureinrichtungen können also die Offenheit der „weißen Blätter“ in vielen Kontexten nutzen und zum Anlass nehmen, mit Kindern und Jugendlichen ins Gespräch zu kommen und an ihren dazu eingebrachten Impulsen und Fragen gemeinsam weiterzudenken bzw. ästhetische Gestaltungsmöglichkeiten zu entwickeln, die davon etwas zum Ausdruck bringen.

Der im Projekt „Welt.Worte.Wandel“ neu erprobte Ansatz, dabei zugleich handwerklich mit gebrauchte Materialien zu arbeiten, ergänzt das Denken und Schreiben mit „Wortmaterial“ reizvoll um das kreative Gestalten mit „Wertstoffen“.

Zugleich erlaubt dieser alltagsorientierte Ansatz eine leichte Übertragung auf andere Gelegenheiten, zumal so keine nennenswerten Materialkosten entstehen.

Um den Büchereien in Schleswig-Holstein dafür auch weiterhin Anregungen und handliche Werkzeuge mit an die Hand zu geben, wurde auf der Basis der Projekterfahrungen für eine nachhaltige Weiterarbeit eine "Mobile Buchwerkstatt" mit hilfreichen Utensilien und Anleitungen entwickelt und zusammengestellt, die ab Anfang 2024 über die Leihverkehrs- und Ergänzungsbibliothek von interessierten Büchereien im ländlichen und städtischen Raum von Schleswig-Holstein ausgeliehen werden kann.

Die „**Mobile Buchwerkstatt**“ enthält als Grundausrüstung für die Arbeit mit einer Kinder- oder Jugendgruppe:

- Papierbohrer
- Schneidematte
- Falzbeine
- Papierscheren
- Wachsmalstifte
- Wortbandstempel und Stempelkissen



Foto: Susanne Brandt

Zum Weiterlesen:

Literaturliste mit Tipps und Beispielen zum Buchbinden, Gestalten mit Papier und Natur Journaling

Die folgende Titelauswahl stellt Beispiele aus dem Bestand der Leihverkehrs- und Ergänzungsbibliothek der Büchereizentrale zum Thema vor. Sie zeigen ein breites Spektrum an Gestaltungsmöglichkeiten beim Herstellen von Büchern und Mappen, die sich mit verschiedenen Schreibanlässen verbinden lassen.

Die Titel können über den Zentralkatalog bestellt und über jede an das Leihverkehrssystem angeschlossene Öffentliche Bibliothek in Schleswig-Holstein vor Ort entliehen werden: <https://zksh.lmscloud.net/cgi-bin/koha/opac-main.pl>

Buchbinden für Kinder: vom einfachen Blitzbuch zum Spionageheft / Petra Paffenholz. - 1. Auflage. - Bern: Haupt Verlag, 2018. - 159 Seiten: Bildband, 26 cm

ISBN: 9783258601731 / Interessenkreis: Basteln

Bücher binden: 25 Buchobjekte aus Papier und Faden / Monica Langwe ; Übersetzung: Marie-Luise Schwarz. - 1. Auflage. - Bern: Haupt, 2021. - 112 Seiten: Illustrationen, 25 cm

ISBN: 9783258602318 / Interessenkreis: Kreativ gestalten

Schachtel - Mappe - Bucheinband: die Grundlagen des Buchbindens für alle, die dieses Handwerk schätzen: für Werklehrer, Fachleute und Liebhaber / Franz Zeier. - 5. Aufl. - Bern [u.a.]: Haupt, 2005. - 304 S.: zahlr. Ill. (z.T. farb.) und graph. Darst., 26 cm

ISBN: 9783258051475 / Medienart: S / TECH 255 Z

Handgebunden: Alben, Leporellos und Bücher selber machen / London Centre for Book Arts ; aus dem Englischen übersetzt von Sandra Kallmeyer. - 1. Auflage. - München: Deutsche Verlags-Anstalt, [2018]. - 191 Seiten: Illustrationen, 26 cm

ISBN: 9783421041159

Unikat: handgemachte Bücher binden & gestalten / Marlis Maehrle. - Bern: Haupt Verlag, [2016]. - 191 Seiten: Illustrationen, 27 cm / ISBN: 9783258601458

Meine neue Buchbinderei: noch mehr Bücher, Kästen und Alben selber machen / Franziska Kühne. - 1. Auflage. - Igling: Edition Michael Fischer, 2017. - 64 Seiten: Bildband, 22 cm

ISBN: 9783863556419 / Medienart: S / SPO 955,2 K / Interessenkreis: KREATIV GESTALTEN

Bunte Bücher: Muster gestalten, Einbände drucken, Bücher binden / Michaela Müller. - 1. Auflage. - Bern: Haupt Verlag, 2017. - 192 Seiten: Bildband, 27 cm

ISBN: 9783258601724 / Medienart: S / SPO 955,2 M / Interessenkreis: KREATIV GESTALTEN

Bücher binden und gestalten: vom Notizbuch zum Leporello / Marlies Zibell. - Berlin: Urania-Ravensburger, 2001. - 63 S.: überw. Ill. (farb.) und zahlr. graph. Darst., 27 cm

ISBN: 9783332012101 / Medienart: S / SPO 955,2 B

Kreativbøker / Arne & Carlos ; Übersetzung: Marie-Louise Schwarz ; Fotos: Ragnar Harvig. - 1. Auflage. - Stuttgart: frechverlag GmbH, 2016. - 159 Seiten: Bildband, 28 cm + 1 Vorlagebogen

ISBN: 9783772464522 / Medienart: S / SPO 955,2 N / Interessenkreis: KREATIV GESTALTEN

Resteliebe Kids Pappe: alles verwenden, nichts verschwenden : fantastische Ideen aus Pappe / Ina Mielkau. - München: Christophorus Verlag, [2022]. - 80 Seiten: Illustrationen, 25 cm

ISBN: 9783841102607 / Interessenkreis: Basteln

Nature Journaling: dein Weg zu mehr Kreativität, Naturverbindung und Neugier / Verena Hillgärtner. - Stuttgart: Kosmos, [2023]. - 143 Seiten: Illustrationen, 24 cm

ISBN: 9783440177228 / Interessenkreis: Kreativ gestalten

Kreativ-Tagebücher selbst gestalten: Art Journaling für jeden Anlass / Andrea Haase. - Rheinfelden: Christophorus Verlag GmbH & Co. KG, [2016]. - 79 Seiten: Illustrationen

ISBN: 9783862303335 / Medienart: S / SPO 955,2 H / Interessenkreis: KREATIV GESTALTEN

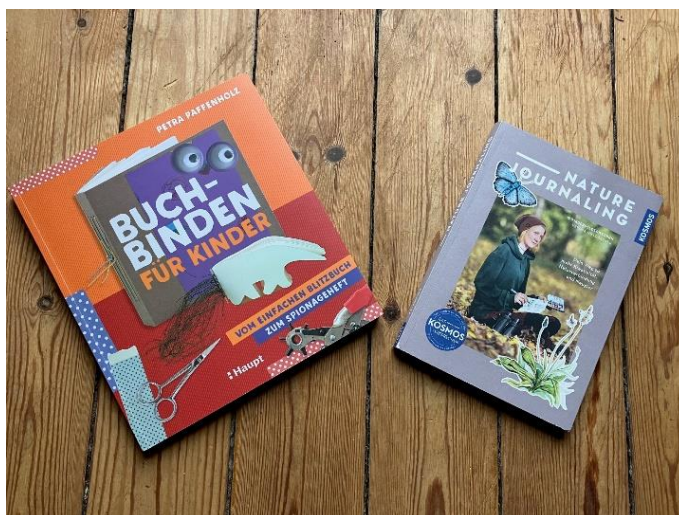


Foto: Susanne Brandt

3. Welt.Worte.Wandel beim Austausch mit Multiplikator*innen

Gelegenheiten zum Austausch mit Multiplikator*innen aus dem Kultur- und Bildungsbereich in Schleswig-Holstein, die sich im Projektzeitraum September bis Dezember 2023 ergeben haben, konnten mehrfach dazu genutzt werden, die bislang gesammelten Erfahrungen und Ergebnisse aus dem Projekt „Welt.Worte.Wandel“ vorzustellen und mit anderen zu diskutieren.

Im Bereich der Bibliotheken waren das z.B. die Büchereileitertagung, der Runde Tisch Grüne Bibliotheken, das UNESCO BNE2030-Netzwerktreffen und ganz besonders der Landesfachtag Schulbibliotheken des IQSH, der diesmal in Mölln stattfand.

In bewährter Kooperation von IQSH und Büchereizentrale Schleswig-Holstein standen dort diesmal besonders die Themen Klimawandel und Nachhaltigkeit auf der Tagesordnung. Neben Buch-Tipps kamen dabei vielfältige Aspekte und Praxisideen aus aktuellen BNE-Projekten zur Sprache.

So konnten im Rahmen eines zweiteiligen Workshops unter dem Titel "**Books for Future - Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Zusammenarbeit von Schulbibliotheken und Schulen**" auch ausgewählte Buchtitel der Lesetipps der Kieler „Leseratten“ vorgestellt und diskutiert sowie Eindrücke aus den Buchwerkstätten geschildert werden.



Foto: Isabelle Willand

Besonders bereichernd für diesen Austausch erwies sich dabei die Teilnahme von engagierten Schülerinnen und Schülern, die sich an ihren Schulen nicht nur als Team in ihrer Schulbibliothek engagieren, sondern z.B. am Ernst-Barlach-Gymnasium gleichzeitig auch in einer bemerkenswerten Umwelt-AG.

Literatur, Medienarbeit und Umwelt-Engagement greifen für sie also bereits vielfältig ineinander. Entsprechend groß war ihr Interesse an Buchbeispielen und Erfahrungen, die andere in anderen Kontexten und Projekten dazu sammeln. Ihre Fragen und Impulse haben den Landesfachtag zu diesem Thema in besonderer Weise bereichert – und den Austausch zum Projekt „Welt.Worte.Wandel“ in wertvoller Weise ergänzt.

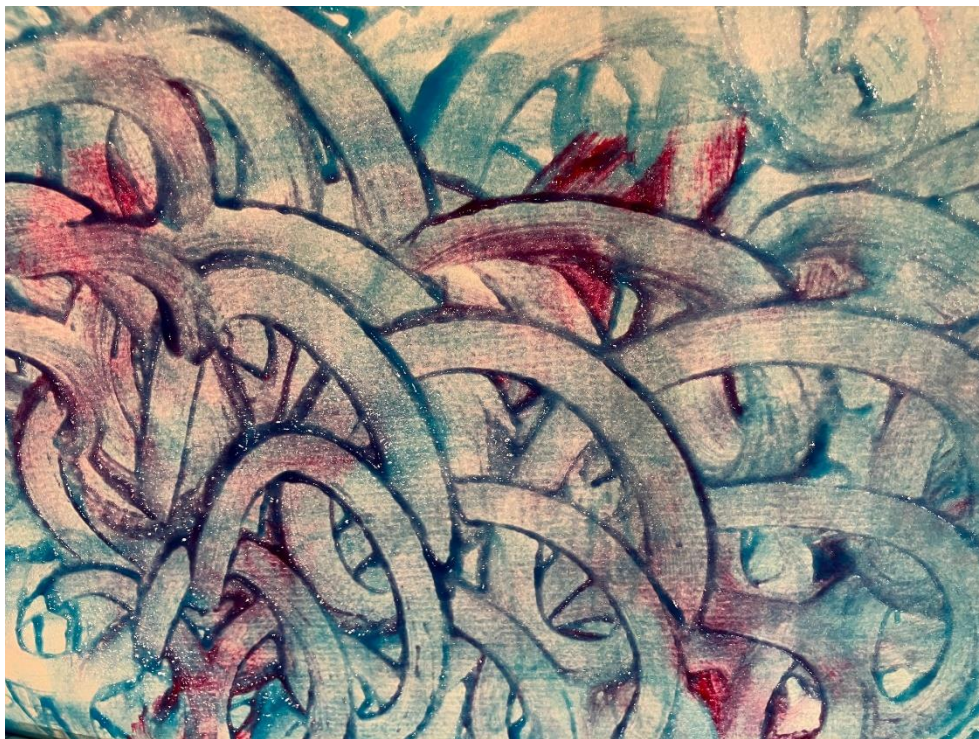
- **Hier geht's zum Youtube-Kanal des Umwelt-Magazins, auf dem die AG nach und nach verschiedene Themen aufbereiten und über Soziale Netze kommunizieren:**
<https://umwelt-magazin.eu/youtube/>

- **Anregungen zur Weiterarbeit**

Für 2024 in Planung bzw. Vorbereitung sind weitere Austausch-, Vortrags- und Workshop-Angebote zu den Themen des Projekts an verschiedenen Orten.

Dazu gehört z.B. die Idee für ein Fortbildungsangebot mit Methoden und Techniken zur Durchführung solcher Buchwerkstätten für Multiplikator*innen aus Bibliotheken.

Über die Termine wird zu gegebener Zeit auf www.zukunftsbibliotheken-sh.de berichtet.



Gestaltung mit Kleisterpapier für Bucheinband / Foto: Susanne Brandt

4. Rückblick und Ausblick: Bildung für nachhaltige Entwicklung mit Sprache, Lesen und Literatur fördern!?

Beim Kita-Fachtag Bildung für nachhaltige Entwicklung im September 2023, veranstaltet von der S.O.F.-Umweltstiftung und gefördert vom Sozialministerium des Landes Schleswig-Holstein, regte Prof. Dr. Ute Stoltenberg (Leuphana Universität) mit ihren Impulsen zum Thema „Zukunft gestalten lernen - in und mit der Natur“ ein Nachdenken an, wie es nicht allein für BNE in Kitas und nicht nur in unmittelbarer Verbindung mit Naturerfahrungen von Bedeutung ist.

Weitergedacht – auch in Bezug auf das Projekt „Welt.Worte.Wandel“ - lässt sich in Anlehnung an ihre Impulse zusammenfassen:

Es geht bei Bildung für nachhaltige Entwicklung um eine grundlegende Haltung, Orientierung und veränderte Sichtweise in den verschiedenen Bildungsbereichen wie in der Beziehung zur Mitwelt.

Es geht in der Praxis u.a. darum...

- Sinn zu erfahren durch Gestaltung
- Vorstellungskraft und Ausdrucksfähigkeit zu entfalten
- Zusammenhänge zu entdecken und zu reflektieren
- Offenheit für fairen Diskurs und Perspektivwechsel zu stärken

Im Rückblick auf die zahlreichen Begegnungen, Impulse, Ideen und Erfahrungen, die im Rahmen des Projekts „Welt.Worte.Wandel“ mit Menschen verschiedener Altersgruppen möglich geworden sind, lässt sich davon vieles wiedererkennen...

- bei der Auseinandersetzung mit verschiedenen Perspektiven, Lebensräumen und Lebensträumen in der Literatur
- durch die Erweiterung und Ergänzung eigener Vorstellungen und Ausdrucksmöglichkeiten, wie sie im Umgang mit Worten und Texten möglich werden
- durch das Begreifen von Zusammenhängen im ästhetischen und kreativen Gestaltungsprozess mit Wertstoffen, verbunden mit Fragen zur medialen Dokumentation, Vermittlung und Weitergabe von Gedanken und Erfahrungen
- bei der Besinnung auf das, was für jede und jeden persönlich Sinn und Wert bedeutet und dabei zugleich in Beziehung oder Konflikt zu anderen Vorstellungen treten kann
- durch die Erfahrung von Partizipation und Selbstwirksamkeit im Umgang mit Worten und Wertstoffen nach eigenen Vorstellungen

Darüber hinaus gehören für die Kooperationspartner*innen ganz besonders die positiven neuen Erfahrungen zu Synergien und wechselseitigen Lernchancen im Bereich BNE und Kulturpädagogik zu den erfreulichen Ergebnissen des Projekts, wie sie sich aus der Zusammenarbeit den verschiedenen Institutionen und Engagierten ergeben haben.

Zu den Visionen der non-formalen Bildung in der **Landesstrategie Bildung für nachhaltige Entwicklung Schleswig-Holstein** gehört es ausdrücklich, durch Vernetzung neue kooperative Angebote zu gestalten und die Wahrnehmbarkeit der Akteure zu stärken (vgl. Landesstrategie, S. 36).

- **Mehr zur Landesstrategie BNE in SH: <https://zukunftsbibliotheken-sh.de/start/blog/buechereien-stellen-sich-auf-querschnittsaufgaben-ein.html>**

Weiter wird dort speziell für den Bereich Kulturellen Bildung (Landesstrategie, S.37-38) der gemeinsame ganzheitliche Ansatz wie auch die Chance beschrieben, durch kulturell-ästhetische Impulse und Mitgestaltungsmöglichkeiten für nachhaltige, handlungswirksame Werte, Haltungen und Überzeugungen zu sensibilisieren. Beispielhaft werden an dieser Stelle die Volkshochschulen, Bibliotheken wie auch das Programm „Schule trifft Kultur – Kultur trifft Schule“ benannt.

Das Projekt „Welt.Worte.Wandel“ zeigt, dass sich der Kreis der Akteure für BNE in der kulturellen Bildung deutlich weiter denken lässt und die Zusammenarbeit hier nicht auf kurzzeitige Projekte beschränkt bleiben darf und soll, um nachhaltige Wirkung zu entfalten.

Deshalb zeigt diese Handreichung zu jedem Baustein, der innerhalb des Projekts erprobt werden konnte, konkrete Perspektiven zur Weiterentwicklung. Umso wichtiger ist es, dass die hier kooperierenden Institutionen auch über den Projektzeitraum hinaus in ihrer wichtigen Rolle als BNE-Akteure in der kulturellen Bildung wahrgenommen werden und über Ressourcen verfügen, die ein Wirken in lebendigen Kooperationen weiterhin möglich machen.

BNE in Schleswig-Holstein sichtbar machen und gemeinsam mit vielen anderen Bildungsakteuren, Politik und Verwaltung gestalten – so das Anliegen des Vereins Zukunft Bildung Schleswig-Holstein – ist bei diesem Projekt nicht zuletzt auch durch die Öffentlichkeitsarbeit zu den einzelnen Bausteinen auf verschiedenen Kanälen gelungen.

Nun heißt die Botschaft weiterhin: Probiert gemeinsam etwas aus! Staunt über die neuen Möglichkeiten, die sich dabei ergeben können! Traut den Worten zu, etwas in uns, miteinander und in der Welt zu verändern –

Welt.Worte.Wandel eben!

-
- Hrsg. dieser Handreichung: Verein Zukunft Bildung Schleswig-Holstein, im Dezember 2023
 - Projektleitung: Susanne Brandt, Büchereizentrale SH & Verein Zukunft Bildung SH
 - Konzept und Erstellung dieser Handreichung: Susanne Brandt, www.waldworte.eu